

Für höchste Arbeitsproduk- tivität und allseitige Planerfüllung im Bauwesen

Von Gerhard Trölitzsch,
Leiter der Abteilung Bauwesen
beim ZK der SEB

Die Beratungen und Beschlüsse der 9. und 10. Tagung des ZK sowie die 5. Baukonferenz haben neue Maßstäbe für die politische Führungstätigkeit der Parteiorganisationen im Bauwesen gesetzt. In dem vom Genossen. Walter Tjilbricht Unterzeichneten Brief des Politbüros an die Grundorganisationen unserer Partei wird hervorgehoben, „daß vor uns Jahre liegen, die für die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR entscheidend sind“.

Große, verantwortungsvolle Aufgaben haben die Bauschaffenden unserer Republik in Vor-

bereitung und Durchführung des Perspektivplanes 1971/75 zu lösen. Die rasche Zunahme des Leistungsvermögens des Bauwesens ist ausschlaggebend, um die sich aus der Prognose ergebenden höhere Ziele dieses Planes zu erreichen. Schneller, leichter, ökonomischer und schöner muß gebaut werden, um die Grundaufgabe der weiteren allseitigen Stärkung der DDR zu lösen. Das ist objektiv notwendig, um in der erbitterten Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus erfolgreich zu bestehen. Dafür gilt es, alle Wachstumspotenzen, vor allem die große Schöpferkraft der Bauschaffenden, auf dem Wege der vollständigen Anwendung des ökonomischen Systems des Sozialismus im Bauwesen zu nutzen.

Es kommt vor allem darauf an, ein entschieden schnelleres Tempo in der Steigerung der Arbeitsproduktivität auf dem Weg der komplexen Rationalisierung und Automatisierung und zu einer neuen Qualität des industriellen Bauens einzuschlagen. Es geht um Pionier- und Spitzenleistungen auf den strukturbestimmenden Gebieten, um städtebauliche und architektonische Leistungen mit einer hohen politischen Wirksamkeit. Die Schaffung eines hochleistungsfähigen, reaktionsschnellen Industriebaus und einer leistungsstarken modernen Baumaterialienindustrie sind dafür unerläßliche Voraussetzung.

Darüber wurde auf der 5. Baukonferenz eingehend beraten. Im Zeichen dieser Aufgabenstellung und ihrer großen politischen Bedeutung standen viele Berichtswahlversammlungen in den Grundorganisationen. Jetzt steht die vordringliche Aufgabe vor den Parteiorganisationen des Bauwesens, durch eine geduldige und vertrauensvolle Arbeit mit den Menschen allen Bauschaffenden die neuen, anspruchsvolleren Ziele und die großartige Perspektive, die ihnen damit zugleich gestellt ist, bewußt zu machen. Zugleich gilt es, volle Klarheit darüber zu erzielen, daß die allseitige Erfüllung der Planaufgaben 1969 auf der Grundlage einer hohen Steigerung der Arbeitsproduktivität die erste und wichtigste Voraussetzung für die Lösung der perspektivischen Aufgaben darstellt. Die Parteiorganisationen des Bauwesens sollten deshalb die Kollektive auf den Baustellen, in den Betrieben, Kombinatn und wissenschaftlichen Einrichtungen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR darauf orientieren, durch Höchstleistungen eine solide Ausgangsbasis für die Erreichung der weitgesteckten Ziele des Perspektivplanes zu schaffen.

Von ausschlaggebender Bedeutung ist dabei, auf den strukturbestimmenden Vorhaben der In-